



KIRCHENVOLKS-BEGEHREN
Plattform „Wir sind Kirche“

Verein zur Förderung von Reformen in der römisch-katholischen Kirche

Vorsitzender: Ing. Hans Peter Hurka

1090 Wien, Mosergasse 8/7

Tel: 0043(0)1/315 42 00

mobil: 0043(0)650/315 42 00

e-mail: hans_peter.hurka@gmx.at

Homepage: <http://www.wir-sind-kirche.at>

Herr
Kardinal
Dr. Christoph Schönborn
Erzbischof der Erzdiözese Wien
Vorsitzender der Österreichischen Bischofskonferenz
Wollzeile 2
1010 Wien

Wien, am 18. Jänner 2009

Sehr geehrter Herr Kardinal!

Seit vielen Jahren tragen Gläubige Anliegen den Kirchenleitungen vor. Mehr als 500.000 waren es beim „Kirchenvolks-Begehren“ 1995. Die klaren und eindeutigen Aussagen namhafter Theologen bei der Österreichischen Pastoraltagung 2009 in Salzburg bestätigen die bisher herangetragenen Forderungen als zukunftsweisende Vorschläge. Auch wenn nicht alle Fragen gleichzeitig mit einzelnen Änderungen gelöst werden können, so scheinen sie doch unverzichtbare Bausteine zur Erneuerung unserer Kirche zu sein.

Diese qualifizierten Voten veranlassen uns, Sie als Vorsitzenden der Österreichischen Bischofskonferenz sowie alle anderen österreichischen Bischöfe neuerlich zu ersuchen, Pfarren wegen fehlender Priester nicht mehr zu „Seelsorgeräumen“ zusammenzufassen. In so großen Räumen geht die seelsorgliche Nähe zu den Menschen verloren. Die Zahlen der Kirchenaustritte 2008 weisen auch darauf hin. An Stelle dessen schlagen wir vor, bewährte Frauen und Männer mit priesterlichen Diensten zu beauftragen. Gemeinsam mit „viri probati“, verheirateten Priestern oder Diakoninnen können die jetzt oft alleingelassenen und vielfach überlasteten Priester besser die Menschen begleiten. Ein solcher Schritt würde auch klar zum Ausdruck bringen, wie ernst es Ihnen und der Kirche insgesamt mit ihrem „JA zum Leben“ ist.

Es wäre schlimm, wenn den Kirchenleitungen der Zölibat wichtiger ist als die Spendung von Sakramenten, welche die Gemeinden stärken und am Leben halten. Auch Bischof Stecher hat jüngst auf die „Hierarchie der Wahrheiten“ hingewiesen: Er und Erzbischof Kothgasser sagen, dass die Eucharistie höher zu werten ist als die Zulassungsbedingungen zum priesterlichen Amt.

Um die Menschen in den Gemeinden ernst zu nehmen und gemeinsam mit ihnen praktikable Lösungen umzusetzen ersuchen wir Sie, unverzüglich Gespräche aufzunehmen. Zur Lösung der offenen Fragen schlagen wir eine Synode vor, deren Mitglieder von den Gläubigen gewählt werden und das Volk Gottes repräsentativ vertreten können. Für diese strukturellen Lösungen ist die rechtliche Kompetenz untrennbar mit Ihrem Dienst verbunden. Das ist Ihre pastorale Verantwortung.

Zu Ihrem bevorstehenden Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Gute vor allem Gesundheit, Erfüllung und Freude beim Dienst für die Menschen.

Mit freundlichen Grüßen – Für den Vorstand von „Wir sind Kirche“

Hans Peter Hurka

Dr. Martha Heizer eh.